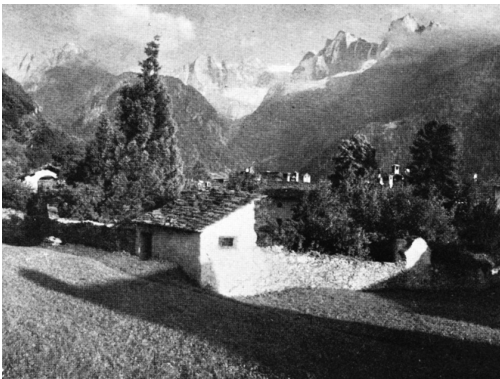




Gebiet Kleinbruggen, Chur



Soglio, Palazzo Salis
Landschaftsraum - hinter der Mauer der Garten und die Mammutbäume

Kleinbruggen erfährt eine dichte Überlagerung unterschiedlichster Kulturschichten: Landschaft, industrielle Reminiszenzen, Infrastrukturen, Erinnerungen an sonntägliche Spaziergänge in die «Rheinfels», Landwirtschaftsnutzung und nicht zuletzt die Omnipräsenz des Militärs.

Das Gebiet wird dem Wohnen erschlossen. Es ist eine Eigenschaft von Wohnen, Vorhandenes bis zur Unkenntlichkeit zu übertünchen. Dem gegenüber soll hier das Wohnen ein spezifisches Verhältnis zum Landschaftsraum eingehen, das dem neuen Wohnquartier Identifikations-potenzial schafft: in Form von dichtem, urbanem Wohnen - mit hohem Wohnwert und echter Privatheit - als Gegenstück zum gemeinsamen Landschaftsraum.

Das Eindringen der Landschaft in die Wohnsiedlung (und umgekehrt), das Einbeziehen der Topographie als raumbildende Elemente sowie die Festlegung von bebaubaren, der Landschaft gegenüber leicht angehobenen «Plattformen» sind die zentralen Momente des Vorschlages: Sie gestalten die Beziehung der Wohnungen und privaten Gärten einerseits zum Landschaftsraum andererseits.

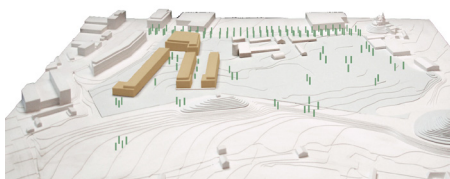
Gebiet Kleinbruggen, Chur
400 Wohnungen, 400-600 Arbeitsplätze
Stiftung Priesterseminar St. Luzi
Ideenwettbewerb 1. Preis 2010, Quartierplan 2015

Nahoko Hara, Zeno Vogel Architekten

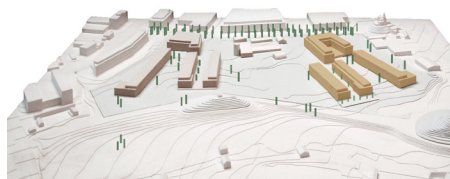
Lorenz Eugster Landschaftsarchitektur und Städtebau, Zürich



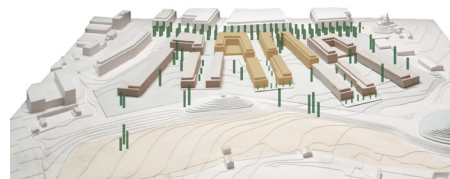
Situation



1. Etappe - Bebauung Baufeld A und Initialpflanzung



2. Etappe - Bebauung Baufeld C



3. Etappe - Bebauung Baufeld B und Abschied vom Agrarland

